

Weniger Postbusse - Proteste häufen sich

Verein Fahrgast Kärnten übt Kritik an der ÖBB-Postbusgesellschaft. Durch den neuen Fahrplan werde das Angebot auch an Samstagen massiv reduziert. Nicht nur die Randregionen seien betroffen.

Klagenfurt Der Verein Fahrgast Kärnten übt heftige Kritik an der ÖBB-Postbusgesellschaft. Durch den neuen Fahrplan, der kommende Woche in Kraft tritt, werde das Angebot an Samstagen massiv reduziert. Betroffen seien nicht nur Randregionen. Der neue Fahrplan bringe ab 9. Dezember gravierende Fahrplanausdünnungen an Wochenenden – nicht nur an Sonn- und Feiertagen, sondern auch bereits an Samstagen, so Fahrgast Kärnten. Nicht nur Randregionen kämen zum Handkuss, sondern auch Gemeinden wie

Radenthein, Bad Kleinkirchheim, Seeboden und Millstatt an Samstagen und Wernberg, Gmünd, Bad St. Leonhard, Ossiach, Treffen und Maria Wörth. An Sonn- und Feiertagen würden in ganz Kärnten somit nur mehr Postbus-Linien von Spittal in das Mölltal, von Klagenfurt in das Rosental, nach Feldkirchen/Ebene Reichenau und Völkermarkt/Wolfsberg verkehren. Durch diese Entwicklung würden alle Bekenntnisse zur Stärkung des ländlichen Raumes wie auch des »sanften Tourismus« unterlaufen. Fahrgast Kärn-

ten schlägt die Einführung von Sammeltaxis oder Rufbussen vor. In den vergangenen Jahren sei es verabsäumt worden, diese kostengünstigen Alternativen zu entwickeln. In vielen Kärntner Gemeinden sei in den letzten Jahren das »Go-Mobil« als bedarfsorientierte Alternative installiert worden. Allerdings gebe es das Go-Mobil nur in Orten ohne eigenen Taxi-Anbieter, und es bringe Fahrgäste nicht zum nächsten »öffentlichen Verkehrsanschluss«, der auch an Wochenenden mit Bussen oder Zügen angefahren wird.